Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 45

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WANNER & Cie, HORGEN.

Spezialgeschäft für Isolierungen aller Art.



Ausführung kompletter Isolierungen durch eigene geübte Arbeiter. Spezial-Prospekte und Kostenvoranschläge prompt und gratis!

Eleftrotemnisme und eleftrochemische Rundichau.

Limmatthal Eleftrische Straßenbahn. Der Borstand des Förderungskomitee bestehend aus Dr. Du Riches Presser, Ingenieur, den Firmen Brown, Boveri u. Co. und "Motor" in Baden, sowie den Prässidenten der Gemeinden im zürcherischen Limmatthal, giebt bekannt, daß das nötige Aktienkapital vollständig gezeichnet ist und fordert die Aktienzeichner auf, die ersten 20 Proz. bis zum nächsten 15. Februar einzuzahlen.

Das Hochwasser hat auch dem Kraftübertragungswerte Kheinselden übel mitgespielt. Man glaubte bei der Anlage derselben allen Eventualitäten Rechnung getragen zu haben. Es war nichts gespart worden, um alle Arbeiten solid und widerstandssähig auszusühren. Aber die Naturgewalten erweisen sich meist stärker, als alle Künste der Menschen. Wenn wir recht berichtet sind, so wäre die Schädigung hauptsächlich durch das stromadwärts treibende Holz veranlaßt worden. Die obern Rechen und Schutzwehren waren der andrängenden Wucht nicht gewachsen, so daß die Turbinen-Einrichtung selbst bedeutenden Schaden nahm. Für mehrere Ortsichaften im untern Frickthale, die die elektrische Beseuchtung eingesührt haben, kam die lleberraschung recht ungenehm. Sie liegen seither im Dunkeln.

Die Arbeiten am Elektrizitätswerk Hagned sind instolge der günstigen Witterung und Wasserverhältnisse der letzten zwei Jahr derart fortgeschritten, daß schon dieses Jahr mit der Abgabe von Kraft begonnen werden kann. In erster Linie wird die seeländische Industrie aus dem großartigen Unternehmen Ruten ziehen und es werden auch neue Industrien eingeführt werden.

In Biel ift ein großer Landkomplex angekauft worden, worauf eine Maschinenfabrik erstellt werden wird. Eine französische Fabrik wird dort ihre Velomotoren und Motoren für Luxuswagen, wofür sie in der Schweiz das Patent erworden, herstellen. Das Elektrizitätswerk Hagneck will im bern. Seeland eine Calciumcarbidsfabrik erbauen und ist bereits mit einigen Gemeinden in Verdindung getreten; Offerten für gratis Landabstretung sind bereits gemacht worden.

Neber das projektierte Elektrizitätswerk Wäggithal interessieren folgende Einzelheiten. Laut dem ersten Bertrage wäre das Werk nach 100 Jahren unentgeltlich dem Bezirk March als Eigentum anheimgefallen; ja der Bezirk hätte in gewissen Terminen das Werk schon früher zurückkausen können. Dieser Vertrag wurde inselsen fallen gelassen. Laut neuem ratissiertem Vertrag ist die Konzession auf 100 Jahre erteilt. Nach Ablauf dieser Zeit muß die Konzession wieder erneuert werden. Wird das Werk nun erstellt und in Vetrieb gesetzt, so muß die Gesellschaft dem Bezirk March vorerst 1000 Pferdekräfte zu 70 Fr. zur Versügung stellen, dazu in den zweiten 25 Jahren je 15,000 Fr. und später sogar je 25,000 Fr. per Jahr zu bezahlen. Uus der Unlage hofft die Gesellschaft 20,000 Pferdekräfte zu erzielen. Ist aber dis zum 1. Juli 1900 die Finanzierung nicht sir und fertig geleistet, so fällt die Konzession dahin.

Glektrizitätswerk im Puschlad. Froté & Bestermann in Zürich haben der Gemeinde Brusio 22,500 Franken Pachtgeld bezahlt für die Ausnutzung der enormen Basserkräfte des Poschiavino. Es wird von der Ausmündung des Sees an ein Kanal dis Campocoslog no mittelst großer Köhren längs dem rechten Bergshang erstellt. Die Höhe des Wassersless wird von

960—600=360 Meter auf einer Länge von 5 Kilometer betragen. Dann stürzt das Wasser zuletzt im Rechtwinkel senkrecht ca. 50 m hoch auf die Turbinen bei der Brücke und zum Fluß hinunter. In der elektro = chemischen Fabrik werden, dem Vernehmen nach, verschiedene Mineralien verarbeitet; welche aber, weiß man noch nicht sicher. Zahlreiche Arbeiter werden in nächster Zeit einrücken. Einstweilen sind die Unternehmer mit der Ausarbeitung der Plane beschäftigt. Ein Teil der Ge-bäude in Campocologno und Zalende wurden bereits erworben. Im Vertrag haben die Unternehmer für die Privaten und Bewässerungskanäle während der Monate April bis September das doppelte Quantum und für die Winterszeit 30,000 Liter Basser per Minute zugestanden; diese Wassermenge wäre nur der dritte Teil des Wassers vom Flusse. Mit dem erhaltenen Gelde hat die Gemeinde Brusio ein Gemeindehaus angekauft.

Ronrad Schindler, Eleftrotechnifer von Ragaz, zur Zeit in Wien, ift als Direktor an das Elektrizitätswerk ber Stadt Riga in Rugland berufen worden.

Eleftrizitäts : Aftien . Gefellichaft vormals Schudert & Cie. in Nürnberg. In den letzten Aufsichtsratssitzung wurde, wie der "Frkf. Ztg." telegraphisch gemeldet wird, die Geschäftslage als in jeder Hinsicht befriedigend bezeichnet. Sämmtliche Arbeitsgebiete seien mit Aufträgen reichlich versehen und namentlich die Bestellungen aus industriellen Kreisen in fortwährender Zunahme. In den verschiedenen Fabriken ist gegen das Vorjahr eine Mehrproduktion von 40 bis 70 pCt. zu bewältigen. Eine Verstärkung der Geldmittel der Gesellschaft durch eine Emission von Aktien oder Obligationen ist nicht erforderlich, weil demnächst durch Veräußerung einiger im Besit der Firma befindlicher größerer Objekte, Straßen= bahnen und Elektrizitätswerke bedeutende Beträge fluffig werden.

Die Einrichtung des eleftrischen Betriebes auf der Isarthalbahn München=Zentralbahnhof=Wolfratshausen ist nun definitiv der Glektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert u. Comp. übertragen worden. Es ist dies die erste elektrische Vollbahn in Bayern.

Gine weitere elettrochemische Berwertung unserer großen Wasserkräfte steht durch Ausnutzung des D. R. P. 101,176, ein neues Berfahren zur Erzeugung von Glas mitelft elettrischer Flammenbogen, bezw. Schmelzung der Kohstoffe in großindustriellem Maßstabe, bevor. Dies Versahren soll die bisherige Glasfabrikation vollständig über den Haufen werfen, indem es keine so kostspieligen Ofenbauten und kein so riefiges Brennmaterial mehr erfordert, sondern auf ein= fach konstruiertem Herd mittelst des elektrischen Flammen= bogens in 15 Minuten das bietet, was die bisherige Methode in 30 Stunden. Der Patentinhaber, William R. Kroll, 45 Palmstraße, Cöln a. Rh. hat in seinem Hause eine Vorführungsstelle eingerichtet, in welcher die Erfindung in allen ihren Teilen bis zur Herstellung von Gefäßen den Interessenten unentgeltlich vorgeführt wird. Wer sich für diese Sache interessiert, wende sich an die genannte Adresse. Wir glauben, daß unsere enormen Wasserkräfte in unsern Alpen, die ja noch großenteils der industriellen Ausbeutung harren, hier ein neues Wirkungsfeld fänden.

Marconis Telegraphie ohne Draht nach dem Borschlage von Dr. Herz hat sich, wie schon öfters an der englischen Küste, auch in letter Sturmwoche vorzüglich bewährt. Es wurde zwischen dem Leuchtturme auf South Foreland und dem Goodwins Leuchtschiffe täglich telegraphiert. Obwohl die Entfernung über 16 Kilometer beträgt, erfolgten die Antworten so schnell wie bei einem

Gespräche. Wichtig war die Feststellung, daß der Strom auch beim ärgsten Sturme nicht unterbrochen wurde.

Eleftrische Beigungsförper. Mehr und mehr gewinnt die Elektrizität in Bezug auf Verwertung derselben in der Praxis an Boden, und es wird wohl nicht mehr lange dauern, bis dies, mit so zahlreichen nützlichen Eigenschaften versehene, geheimnisvolle Element uns Menschenkindern vollständig unentbehrlich wird. Unter den zahlreichen, schon vielfach bekannten Unwendungs= arten ist besonders eine neue, erst fürzlich patentierte hervorzuheben. Es ist dies nach einer uns zugegangenen diebezüglichen Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlig ein elektrischer Erhiter von Luft, Wasser, Del und anderen Flüssigkeiten, welcher aus spiralförmig gedrehten widerstandsfähigen Drähten besteht, die wiederum ein oder mehrere große Spiralen bilden. Die einzelnen Windungen werden vermittelst eines geeigneten Trägers getrennt von ein= ander gehalten und zwar so, daß alle Teile der Drähte gleichmäßig der zu erhitzenden Flüssigkeit ausgesetz sind. Die Drähte oder vorteilhafter die Träger sind mit einer Isoliermasse, z. B. Glanzemaille, bedeckt. Ein solcher Heizkörper kann natürlich in der verschiedensten Weise ausgeführt werden, doch gestattet der uns zur Verfügung gestellte Raum des Blattes nicht, näher auf die Konstruktion desselben einzugehen. Betonen wollen wir jedoch die äußerst gelungenen Anordnungen der Spiralen in den Heizkörpern des amerikanischen Erfinders, und find wir der festen Ueberzeugung, daß das Produkt seines Geistes über kurz oder lang die ausgedehnteste Verbreitung finden wird.

Arbeits= und Lieferunggübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Centralheigung für das neue Poftgebande Lengburg an Gebruder

Lincke in Jürich.
Stauffacherbriicke Zierich. Die Unterbauarbeiten an Fies u.
Lenthold in Zürich, die Lieferung der schmiedeisernen Gelenke an Boßhard u. Comp. in Näfels.

Bau eines zweiten Gasbehälters im Gaswert Schlieren an die

Berlin-Anhaltische Waschinenbau-Altiengesellschaft. Basserspragung Root (Luzern). Die Grabs und Gußröhrensarbeit (200 mm 1200 m 2c.) an die Firma E. Thalmann, Bauunters nehmer in Malters.

Ban bes Zeughauses auf ber Krenzbleiche in St. Gallen. Die Schreinerarbeiten an Zimmermeister Th. Schlatter in St. Gallen; die Glaferarbeiten an die Baufchreinerei Kunzmann im Lindenthal und an Glafermeister Schar in Whl; Die Berpugarbeiten an Joseph Baufer, Bipfermeifter in St. Gallen; die Pfläfterung an Pfläfterremeifter Lang in St. Gallen.

Schalenbaute II. Baufampagne am Rötibach bei Mühlehorn an

die Baufirma Ackermann, Bertich u. Co. in Mels. Feithütte für das aargauische Kantonalichiligensest in Wohlen an Bimmermeifter End in Bosmyl.

Umban der obern Realichule in Bafel an die Architetten Stehlin u. La Roche daselbst.

Parquetarbeiten für st. gallische fantonale Bauten. Usul Wyl an C. Burthardt u. Co. in St. Fiden; Ariegsmaterialdepot St. Gallen an J. Lainer in St. Gallen; Schlafsaal im Seminar Mariaberg an C. Burthardt u. Sohn in St. Fiden.

Pfahlreihe am Kurplat Rorichach an Zimmermeifter Gberle in

Bafferverjorgung Bittenbach-Dottwil. Das Refervoir an Werner Graf und Ross in St. Gallen; die Erdarbeiten an Beter Courosi in Bittenbach; die Röhrenleitung und Armaturen an Aupferschmied

Billig in Wittenbach und Genter, Metallgießer in Hegi. Bachsperrbauten Gersau an die Unternehmerstrma Toneatti und Molinari in Attdorf. Die Arbeiten sollen dem Vernehmen nach auf ca. 14—15,000 Fr., also bedeutend unter dem Voranschlage, 21,000 Franten, zu ftehen fommen.

Berichiedenes.

Der Berner Jugenieur. und Architeftenverein eröffnet unter den bernischen Architekten eine Konkurrenz für Ippen für den Umbau von Säufern in den Sauptstraße der Stadt, wobei der bisherige